

# 1609 Newsletter 9

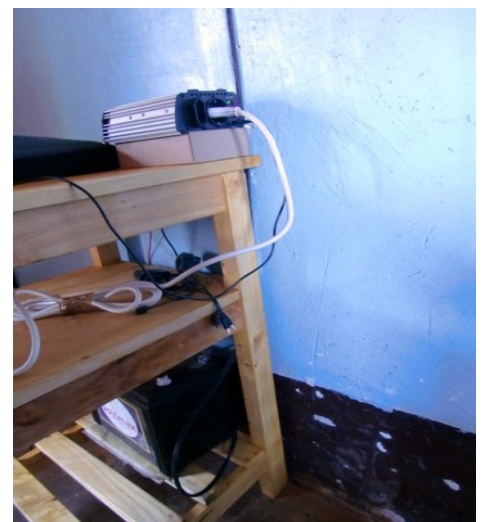
## Solarpower für die Schule in Usagatikwa



Man muss schon genau hingucken, um auf dem Dach des hinteren Hauses die kleine Solarzelle (50 Watt) zu entdecken. Gespendet hat sie ein befreundeter Ingenieur aus Nürnberg. Aber sie versorgt nun vier Klassenräume, das Schulleiterbüro, die Spielothek mit Licht und Teruka kann nun mit seinem Laptop in der Schule arbeiten.



Einen Laderegler und einen Wechselrichter hatte ich aus Hamburg schon mitgebracht. Die Solarbatterie wurde durch eine Spende von Frederik Postelt und seiner Frau Swetlana finanziert.



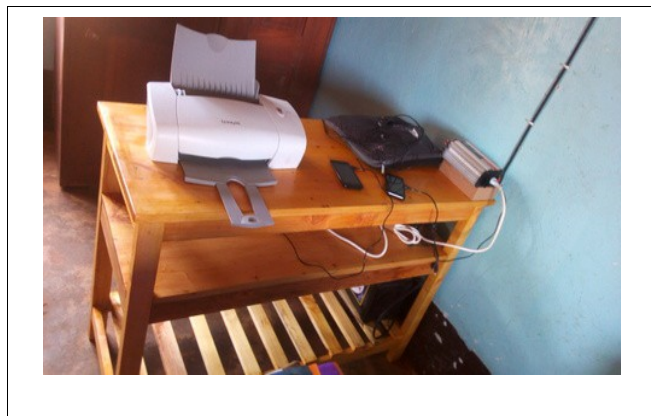


Das Licht (Ja es handelt sich um die eine Birne an der Decke!) ermöglicht den Schulkindern Hausaufgaben zu machen und sich auf Prüfungen vorzubereiten. Dieser schöne neu gestrichene Klassenraum mit etwas breiteren Pulten und Fenstern mit Scheiben wurde teilweise mit Spenden aus der Lerngruppe „Giraffen“ der Schule Rellinger Straße finanziert.

Die Kabel, die Schalter und den Elektriker finanzierten Noras Mutter und ihre Mitglieder ihrer Kirchengemeinde.

Die Schulbehörde stellt gerade mal die nackten Gebäude und die Lehrergehälter, sowie die Lehrerhäuser. Neuerdings hat die Schule pro Monat 100 000 TZS (etwa 40 Euro) zur Verfügung, um alles andere zu finanzieren.

Schulbücher gibt es nur wenige. Im Dezember soll ein neuer Lehrplan umgesetzt werden. Wann die Schulbücher dafür eintreffen und wie der Lehrplan bei bis zu 80 SchülerInnen pro Klasse und praktisch keinem Material umgesetzt werden soll, ist allerdings noch völlig unklar.



Der Schulleiter freut sich besonders über den Drucker (von André Bunde gespendet). Nach vielem Mühen schaffen wir es die entsprechende Software auf Terukas Laptop zu laden, das ist immer sehr schwierig, weil in Usagatikwa nur ein 2G Netz verfügbar ist. Die Schulbehörde sendet viele Dokumente per Email, die ausgedruckt werden müssen. Vorher musste Teruka immer erst nach Ikonda laufen. Den Tisch hat ein Tischler in Ikonda gebaut.



Die Chairmann aus dem Dorf (sozusagen ein Bürgermeisterrat) kommen und Teruka führt stolz die neue Anlage und besonders den Drucker vor. Leider können wir das Lehrerzimmer und die anderen Klassenräume nicht mit Strom versorgen, sie liegen auf der anderen Seite des Schulhofs und die kleine Anlage reicht für so weite Entfernungen nicht aus.



Vielen Dank an all die Spender und SpenderInnen, die diese Solaranlage ermöglicht haben!